Herr Germany

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-467545

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wüssed Sie, Frau Binggeli, wänn me amene Mänsch eso gar nüt nachsäge cha, isch er mir scho e chli verdächtig."

Herr Germany

Herr Germany war heftig krank gewesen.
Ob er dies selbst verschuldet oder fremde Sünden
Ihn krank gemacht, ist schwerlich zu ergründen.
Er gebrauchte lange Zeit, um zu genesen.

Er hatte Schmerzen, Fieber, Brüche aller Arten,
War arbeitslos, und pumpte drum im Kreise
Die Leute an, in nicht zu knapper Weise.
Kurz: Er gab aus, — — die Gläubiger, die sparten.

Als er das erste Mal auf seinen schwachen Beinen
Sein Haus verliess, da traf er auf den Gassen
Die Leute an, die er hat zahlen lassen.
Bei ihrem Anblick wurde ihm zum Weinen.

Die präsentierten Schulden tat er falten
Und sagte dann zu wiederholten Malen:
«Wer so, wie ich, hat Schmerzen ausgehalten,
Braucht keinem Menschen 'was zurückzuzahlen!»

Turic